



Elija una opción (A o B) e indíquela al principio del cuadernillo de respuestas; no mezcle preguntas de ambas opciones. No firme ni haga marcas en el cuadernillo de respuestas. Lo que se escriba en las dos caras marcadas con "borrador" no se corregirá. La duración del examen es de 75 minutos.

OPCIÓN A

Ärger mit den Eltern

Oft sind es nur Kleinigkeiten, die zum Streit zwischen Eltern und Kindern führen. Die Eltern regen sich zum Beispiel auf, denn die Kinder helfen nicht im Haushalt oder ihre Sachen liegen überall herum. Die Jugendlichen ärgern sich, weil sie zu einer bestimmten Zeit abends zu Hause sein müssen oder weil die Eltern immer wieder etwas verbieten und dauern „meckern“.

Experten sagen aber, dass Streit mit den Eltern, aber auch mit Geschwistern nicht immer negativ ist, sondern eine wichtige Rolle spielt. Studien haben gezeigt, dass Streiten Jugendliche stärker und selbstbewusster macht. Sie lernen dabei, wie sie später, wenn sie erwachsen sind, Probleme lösen können.

Aber nicht jeder Streit hat positive Folgen, sondern nur „richtiges Streiten“. Darunter verstehen die Experten, dass die Streitenden versuchen müssen, den anderen durch sachliche Argumente zu überzeugen. „Kinder und Jugendliche müssen lernen, Probleme richtig zu erkennen und auch Kritik zu akzeptieren. Wichtig ist es auch, dass sie sich entschuldigen können,“ sagt der Psychologe Daniel Rathe. „Es hilft dagegen nicht weiter, wenn man dem anderen nur böse Worte sagt und ihn beleidigt. Auch Jugendliche, die sich oft mit ihren Müttern streiten – zum Beispiel über Regeln im Haushalt, über Taschengeld, über Schulnoten usw. – lernen dabei das Argumentieren“. In einer Studie hat man auch herausgefunden, dass Jugendliche, die „richtiges Streiten“ gelernt haben, nicht so leicht zu Alkohol, Zigaretten oder Drogen greifen.

Glossar:

streiten: *pelear, discutir.*

meckern: *criticar, refunfuñar.*

I. Leseverstehen [2,5 Punkte]. Tragen Sie Ihre Lösungen auf dem Antwortbogen ein. Schreiben Sie die Absatznummer mit dem Buchstaben (A, B oder C) der richtigen Lösung. [0,5 Punkt pro Absatz]

I.1. In diesem Text geht es um...

- A) die Aufgaben von Jugendlichen in der Familie.
- B) Probleme zwischen Müttern und Kindern.
- C) die Bedeutung von Streit in der Familie.

I.2. Jugendliche finden es nicht gut, wenn...

- A) die Eltern ihnen nicht alles erlauben.
- B) die Eltern sich streiten.
- C) die Geschwister sie ärgern.

I.3. Experten sagen, dass...

- A) Kinder, die streiten, keine Freunde haben.
- B) richtiges Streiten für Kinder wichtig ist.
- C) Streit nicht hilft, Probleme zu lösen.

- I.4.** Eine Studie zeigt, dass...
- A) Jugendliche, die „richtig“ streiten können, seltener Alkohol und Drogen konsumieren.
 - B) Regeln für das Streiten sehr wichtig sind.
 - C) Jugendliche mit ihren Müttern meistens über das Taschengeld streiten.
- I.5.** Zum „richtigen“ Streit gehört
- A) ein selbstbewusster Charakter.
 - B) eine beleidigende Kritik.
 - C) ein überzeugendes Argument.

II. Grammatik und Wortschatz [3,5 Punkte]. Schreiben Sie Ihre Lösungen auf dem Antwortbogen.

II.1. Wie heißt der Singular (mit Artikel)? [1 Punkt]

- a. Kleinigkeiten: *die Kleinigkeit.*
- b. Experten:
- c. Argumente:
- d. Worte:
- e. Regeln:

II.2 Finden Sie im Text noch zwei weitere **attributive Adjektive** (Adjektiv + Substantiv). [0,5 Punkt]

z.B. *zu einer bestimmten Zeit*

II.3 Was passt zusammen? Bitte kombinieren Sie. [1 Punkt]

1. überzeugen	a) ärgern
2. beleidigen	b) feststellen
3. herausfinden	c) verletzen
4. aufregen	d) beeinflussen

II.4 Finden Sie im Text noch zwei weitere

- **trennbare Verben** [0,5 Punkt]:

z.B. *herausfinden*: „In einer Studie hat man auch herausgefunden“.

- **untrennbare Verben** [0,5 Punkt]

z.B. *verstehen*: „Darunter verstehen die Experten...“

III. Schriftlicher Ausdruck [4 Punkte]. Beantworten Sie folgende Frage mit etwa 50-60 Wörtern. Geben Sie dabei Ihre persönliche Meinung zum Thema mit eigenen Worten.

Hatten Sie auch als Jugendlicher solchen Ärger mit Ihren Eltern oder haben Sie so etwas mit Ihren eigenen Kindern? Erzählen Sie kurz von Ihrer Beziehung mit Ihren Eltern bzw. mit Ihren Kindern.



Elija una opción (A o B) e indíquela al principio del cuadernillo de respuestas; no mezcle preguntas de ambas opciones. No firme ni haga marcas en el cuadernillo de respuestas. Lo que se escriba en las dos caras marcadas con "borrador" no se corregirá. La duración del examen es de 75 minutos.

OPCIÓN B

Zwei ungewöhnliche Lebenswege

Einer der erfolgreichsten deutschen Regisseure.

Volker Schlöndorff wurde 1939 in Wiesbaden geboren. Nach einem Schüleraustausch in Frankreich ging er mit 16 Jahren auf ein Internat in der Bretagne. Nach dem Abitur studierte er in Paris Politische Wissenschaften. Doch seine große Leidenschaft war immer der Film. In Paris lernte er berühmte französische Regisseure kennen, bei denen er als Regieassistent arbeitete. Sein erster Film „Der junge Törless“ (1966), zu dem er auch das Drehbuch schrieb, wurde ein großer Erfolg und erhielt viele Auszeichnungen. International bekannt wurde Schlöndorff mit dem Film „Der Blechtrommel“, für den er 1980 einen Oskar erhielt. Anschließend arbeitete er viele Jahre in den USA und drehte dort u.a. „Tod eines Handlungsreisenden“ (1985) mit Dustin Hoffmann und John Malkovich. Seit Anfang der Neunzigerjahre lebt und arbeitet er in Berlin.

Ein Jugendtraum wird wahr.

Markus Studer ist 1946 in Schaffhausen (Schweiz) geboren und dort aufgewachsen. Nach dem Medizinstudium spezialisierte er sich auf Herzchirurgie und wurde später Oberarzt am Universitätsspital Zürich. 1987 gründete er mit Kollegen ein Herzzentrum in der Schweiz. Auf dem Höhepunkt seiner Karriere gab er mit 57 Jahren seinen Arztberuf auf. 2003 gründete er seine eigene Speditionsfirma und ist seitdem selbstständiger Transporteur mit seinem LKW in ganz Europa unterwegs. Auf diese Weise hat er sich einen Jugendtraum erfüllt, denn er wollte als Junge schon immer Kfz-Ingenieur werden. Nun kann er außerdem ideal seine beiden Interessen „Technik“ und „Reisen“ kombinieren.

Glossar:

Erfolg: *éxito (Adj. erfolgreich)*

Austausch: *intercambio*

Abitur: *bachillerato*

Leidenschaft: *pasión*

Regie: *dirección (Film, Theater)*

Drehbuch: *guión cinematográfico*

Auszeichnung: *distinción, galardón*

Spedition: *empresa de transportes*

LKW: *camión*

Kfz: *automóvil.*

I. Leseverstehen [2,5 Punkte]. Tragen Sie Ihre Lösungen auf dem Antwortbogen ein. Schreiben Sie die Absatznummer mit dem Buchstaben (A, B oder C) der richtigen Lösung. [0,5 Punkt pro Absatz]

I.1. Volker Schlöndorff

- A) hat seine Abitur in Deutschland gemacht.
- B) hat in Frankreich als Regieassistent.
- C) lebt heute in Frankreich.

I.2. Volker Schlöndorff bekam einen Oscar für den Film

- A) „Der junge Törless“.
- B) „Die Blechtrommel“.
- C) „Tod eines Handlungsreisenden“.

- I.3.** Markus Studer
 A) studierte Medizin und arbeitete in den Semesterferien als Fernfahrer.
 B) Machte als Arzt viele Reisen.
 C) War Oberarzt für Herzchirurgie und eröffnete mit Kollegen ein Herzzentrum.
- I.4.** Markus Studer,
 A) ist jetzt Kfz-Ingenieur.
 B) ist seit 2003 sein eigener Chef.
 C) arbeitet am Wochenende im Herzzentrum.
- I.5.** Volker Schlöndorff und Markus Studer
 A) hatten keinen Erfolg in ihren Universitätsstudien.
 B) konnten ihre Berufswünsche schließlich nicht realisieren.
 C) hatten in ihrer Jugend andere Interessen als ihr Studium an der Uni.

II. Grammatik und Wortschatz [3,5 Punkte]. Schreiben Sie Ihre Lösungen auf dem Antwortbogen.

II.1. Wie heißt der Infinitiv von folgenden Verben im Präteritum? [0.75 Punkt]

- a. wurde: *werden.*
- b. ging:
- c. schrieb
- d. gab:
- e. erhielt:

II.2 Finden Sie im Text noch drei weitere **attributive Adjektive** (Adjektiv + Substantiv) [0.75 Punkt]

z.B. *seine große Leidenschaft*

II.3 Was passt zusammen? Bitte kombinieren Sie. [1 Punkt]

1. drehen	a) verlassen
2. erhalten	b) filmen
3. gründen	c) etablieren
4. aufgeben	d) bekommen

II.4 Bilden Sie Komposita (mit Artikel). [1 Punkt]

das Zentrum	die Jugend	das Studium	das Herz	die Regie
<i>der Austausch</i>	der Assistent	der Traum	die Medizin	<i>der Schüler</i>

Der Schüleraustausch

III. Schriftlicher Ausdruck [4 Punkte]. Beantworten Sie folgende Frage mit etwa 50-60 Wörtern. Geben Sie dabei Ihre persönliche Meinung zum Thema mit eigenen Worten.

Hatten Sie Berufswünsche in Ihrer Jugend? Was wollten Sie werden? Konnten Sie diese dann realisieren? Welches Studium möchten Sie jetzt beginnen und warum?



CRITERIOS DE CORRECCIÓN Y CALIFICACIÓN DE LA MATERIA ALEMÁN EN LA PRUEBA DE ACCESO A LA UNIVERSIDAD PARA MAYORES DE 25 AÑOS.

Según la normativa de esta Prueba de Acceso:

- Se deberá elegir un idioma entre inglés, francés, alemán, italiano y portugués.
- El examen será escrito, sin uso de diccionario, basado en un texto escrito en el idioma correspondiente, de aproximadamente 250 palabras y sobre un tema no especializado; el enunciado y las respuestas deberán estar redactados íntegramente en dicho idioma.
- Se ofrecerán dos opciones, de entre las que el candidato deberá elegir una.
- La duración máxima del examen será de 75 minutos.

Las partes de que consta la prueba de alemán, así como los objetivos que se persiguen en cada una de ellas y la tipología de preguntas elegidas, son comunes a los demás idiomas presentes en esta Prueba de Acceso. Se trata de:

Texto: el examen se contextualizará mediante un texto de carácter no específico de unas 250 palabras (con aclaraciones léxicas si fuera necesario) que guiará y servirá al candidato de hilo conductor. El nivel de acuerdo con el *Marco de referencia europeo para las lenguas* abarcará desde A2.2 hasta B1.1.

Sobre la base de este texto, se plantearán los siguientes bloques de preguntas:

Bloque I, comprensión lectora [2,5 puntos]: 5 preguntas de respuesta múltiple, con 3 opciones por pregunta (0,5 puntos por ítem, no se penalizan las respuestas erróneas).

Bloque II, gramática, vocabulario y uso del idioma [3,5 puntos]: Los contenidos y estructuras que se evalúan son los propios del nivel A2 de *Marco de Referencia Europeo*, por ejemplo: formas de plural, conjugación de presente y pretérito, participios de perfecto, uso de los casos (acusativo y dativo), oraciones subordinadas, formación de palabras compuestas...

Bloque III, expresión escrita [4 puntos]: Redacción libre de un breve texto (entre 50 y 60 palabras) respondiendo a una pregunta relacionada con el tema del texto. Se deben expresar opiniones propias evitando repetir frases del texto.